

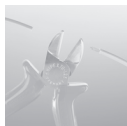
## SIMEDIA-Forum



mit Vertiefungsworkshop „Planung von Zutrittsberechtigungs-systemen“



## Modernes Zutritts- und Berechtigungsmanagement



ZBS als Organisationstool des Facility Managements: Planung, Reengineering und Management



07. -09. September 2010 in Köln



Mit Besichtigung und Erläuterung des technischen Sicherheitskonzeptes des Post-Towers in Bonn



# Vorwort

Die Zutrittskontrolle ist – als fester Bestandteil im Sicherheitskonzept der meisten Unternehmen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen – ein allumfassendes Medium für effizientes Gebäudemanagement.

Durch die Weiterentwicklung sicherheitsrelevanter Technologien, wie z.B. der Biometrie oder der RFID-Technik sowie die Einbindung der Zutrittskontrolle in ein Gesamtsicherheitskonzept ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und Schnittstellen, z.B. zur EMA, Zeiterfassung und zur IT-Sicherheit. Neben den Chancen müssen – nicht zuletzt aufgrund der Überwindungserfolge im RFID-Bereich – aber auch die Risiken und Schwachstellen moderner Zutrittsberechtigungssysteme kritisch betrachtet werden.

Die Optimierung der Zutrittskontrolle im Sinne eines integrierenden Systems stellt spezielle Anforderungen an das Systemdesign. Nur bei professioneller Planung lässt sich eine Minimierung des Dienstleistungsaufwandes bei gleichzeitiger Maximierung der Systemeffizienz und -sicherheit realisieren! Hierfür bedarf es einer genauen Definition dieser Schnittmengen und der präzisen Abstimmung der Projektbeteiligten.

Erfahren Sie von unseren Experten in einer **Vielzahl produktneutraler Anwendungsberichte**

- ▶ welche Risikopotenziale durch systematische Schwachstellenanalysen aufgedeckt wurden
- ▶ wie bestehende Zutrittsberechtigungssysteme im laufenden Betrieb strukturiert, wirtschaftlich und zukunftssicher erneuert werden können
- ▶ wie sich unterschiedliche, sicherheitstechnische Anwendungen sinnvoll miteinander verknüpfen lassen
- ▶ was bei der Systemauswahl hinsichtlich Sicherheit, Verfügbarkeit, Akzeptanz und Investitionssicherheit zu beachten ist
- ▶ welche Planungsgrundsätze unbedingt berücksichtigt werden müssen
- ▶ wie (un-)sicher die RFID-Technologie und die Biometrie wirklich sind
- ▶ wie die Karte der Zukunft aussehen wird

Der optional buchbare **Workshop** zur „Planung von Zutrittsberechtigungssystemen“ rundet die Veranstaltung ab. Um Ihren individuellen Problemstellungen im Unternehmen so nahe wie möglich zu kommen, werden zu Beginn des Workshops mit den Teilnehmern gemeinsam imaginäre Projekte entwickelt und anschließend Lösungen erarbeitet.

Profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch mit unseren Experten und informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Revision, des Reengineering, der Neuplanung und Projektierung von Zutrittsberechtigungssystemen. **Gewinnen Sie Planungssicherheit!**

Wir heißen Sie schon jetzt in Köln herzlich willkommen!

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Sicherheitsverantwortliche, Betreiber von Zutrittskontrollanlagen, Bauabteilungen/ Facility Management, Planer und Projektsteuerer in Unternehmen, Revision, Mitarbeiter Corporate Security.

## Programm – 07. September 2010

9:00 Uhr

### **Begrüßungskaffee**

9:30 Uhr

### **Begrüßung und Einführung in die Thematik**

*H. Seiffert, VZM GmbH, BdSI*

GEFÄHRDUNG DER EFFIZIENZ VON ZUTRITTSBERECHTIGUNGSSYSTEMEN

9:40 Uhr

### **Die Zutrittskontrolle – Eckpfeiler der Unternehmenssicherheit: Fehler, Schwachstellen und Angriffsmöglichkeiten**

*H. Seiffert, VZM GmbH, BdSI*

- ▶ Das Zutrittsberechtigungs-system im Gesamt-Sicherheitskonzept
  - ▷ Zieldefinition: Grundanforderungen an Zutrittsberechtigungs-systeme
  - ▷ Ganzheitliche Betrachtung der Systemkomponenten
- ▶ Risikopotenziale: systematische Schwachstellenanalyse aus Sicht des Planers
  - ▷ Hardware/Software
  - ▷ Planungsfehler
  - ▷ Organisatorische Risiken

ERNEUERUNG UND MIGRATION VON ZUTRITTSBERECHTIGUNGSSYSTEMEN

10:30 Uhr

### **Nutzung und Integration IP-basierter Systeme am Beispiel Zutritts- und Videosystem bei der Heidelberger Druckmaschinen AG**

*B. Baum, Heidelberger Druckmaschinen AG*

- ▶ Ausgangssituation/Zwischenschritte/Ziel
- ▶ Die Hauptschnittstellen eines Zutrittssystems (Prozessanalyse)
- ▶ Einzelsysteme versus Gesamtsystem
- ▶ Verfügbarkeiten im IT-Serverraum: Anforderungen und Sicherstellung
- ▶ Wartung und Service-Konzept
- ▶ Integration – wie geht das?
- ▶ Organisatorische Rahmenbedingungen aufgrund von Umstrukturierungen
- ▶ Einstiegskonzept

11:30 Uhr

### **Kaffeepause**

12:00 Uhr

### **Intelligentes Zutritts- und Besuchermanagement im ganzheitlichen Sicherheitskonzept der Linde AG**

*R. Noske, Linde AG*

- ▶ Ausgangssituation und Zielsetzung
  - ▷ Planungsherausforderung Mischnutzung: Die Unternehmenszentrale im Umfeld öffentlicher Gebäudenutzung (Wohnraum, Restauration)
- ▶ Ausschreibung und Anforderungen an die Hersteller: offene Schnittstellen als Eintrittskarte!
- ▶ Projektverzögerungen durch Errichter

## Programm – 07. September 2010

- ▶ Integriertes und intelligentes Berechtigungs- und Besuchermanagement
  - ▷ Virtuelle Türen, Peoplecounter und Zähllinien: Möglichkeiten semiaktiver Karten
  - ▷ Sicherstellung besonderer Schutzzonen
  - ▷ Logische Kopplung der ZK mit der Videoüberwachung, dem Alarm- und Sicherheitsmanagement
- ▶ Erfahrungen nach 2 Jahren Betrieb

12:45 Uhr

### Mittagessen

BERÜHRUNGSLOS ARBEITENDE ZUTRITTSBERECHTIGUNGSSYSTEME  
– EIN SICHERHEITSRISIKO?

14:15 Uhr

### Mifare, Legic, Hitag & Co. – So (un-)sicher sind berührungslose Ausweissysteme!

*H. Plötz, Chaos Computer Club*

- ▶ Aktueller Kenntnisstand
- ▶ Neue Produktangriffe auf berührungslose ZK-Systemlösungen
- ▶ Wahrscheinliche Überwindungsszenarien

15:00 Uhr

### Konsequenzen der aufgedeckten Sicherheitsrisiken für Neu- und Migrationsplanungen: Risikobeurteilung, Kosten und Aussicht auf neue Möglichkeiten

*I. Peuckmann, Europäische Zentralbank*

- ▶ Ausgangspunkt: Die Hacking-Angriffe auf RFID-Chips
- ▶ Eine realistische Risikobeurteilung
- ▶ Unterschiedliche Reaktionsmöglichkeiten bzw. Gegenmaßnahmen
- ▶ Ist eine Migration in ein komplett neues System notwendig und sinnvoll?
- ▶ Unterschiedliche Lösungen im Sicherheits- und Kostenvergleich
- ▶ Wie sind die bisher angebotenen Lösungen der Hersteller zu beurteilen?
- ▶ Sind die Karten das eigentliche Problem? Wo liegen die mindestens genauso großen weiteren Risiken – Revisionskenntnisse
- ▶ Die richtigen Fragen stellen: Risikofaktoren in Zugangskontrollanlagen erkennen und reagieren – Checkliste/Leitfaden für zielführende Fragestellungen zwischen Kunde und Hersteller, Planer sowie Errichter
- ▶ Wie eine zukünftige, sichere System- und Ausweisadministration aussehen kann – ein Ausblick auf die Zeit nach dem Advant- und Desfire-Hack

16:00 Uhr

### Abfahrt zur Besichtigung und Erläuterung des technischen Sicherheitskonzeptes des Post-Towers (Konzernzentrale der Deutschen Post AG) in Bonn

18:00 Uhr

---

### Ende der Besichtigung und anschließendes Abendessen

---

## Programm – 08. September 2010

9:00 Uhr

### Die Karte der Zukunft

*J. L. Kieny, HID Global*

- ▶ Ausgangsituation: Zunehmender Bedarf höchstsicherer Ausweise und Lesegeräte
- ▶ Wie zukunftssicher sind die heute verfügbaren Technologien?
- ▶ Welchen Einfluss haben ISO-Standards auf die Entwicklung von sicheren Kartensystemen heute und morgen?
- ▶ Zukunfts- und Sicherheitsausblick: Lesedistanzen, Lesegeschwindigkeiten, Verschlüsselung
- ▶ Die sichere Identitätszuordnung – organisatorischer Einfluss auf die Vergabe von Berechtigungen

SCHLIESSANLAGEN – EIN SENSIBLER BAUSTEIN IM ZUTRITTS-  
BERECHTIGUNGSSYSTEM

9:45 Uhr

### Der Schlüssel und der Zylinder in der heutigen Informationsflut! Schließanlagen im Focus zentraler Informationssysteme

*R. Zalud, RZ-Plan, ein Geschäftsbereich der VZM GmbH, BdsI*

- ▶ Der Weg von der Mechanik zur Elektronik!
- ▶ Schließanlagen vernetzen sich!
- ▶ Einmaligkeit von Informationen / Berechtigungsmanagement / Schnittstellen
- ▶ Sicherheit kontra Benutzerfreundlichkeit!
- ▶ Was ist das geeignete Schließsystem für mich?
- ▶ Synergieeffekte / Optimierungspotentiale – Aktuelle Praxisbeispiele

10:30 Uhr

### Kaffeepause

11:00 Uhr

### Flexibilität und Gestaltungsvielfalt mit mechanischen Schließsystemen am Projektbeispiel der SAP AG

*A. Bitzer, SAP AG*

- ▶ Überlegungen in der Planungsphase
  - ▷ Sicherheitsmerkmale – Worauf gilt es zu achten?
  - ▷ Ausbaumöglichkeiten mechanisch, Kombinationsmöglichkeiten elektronisch
  - ▷ Definition der Grundanforderungen
  - ▷ Schließplanaufbau / Gestaltungsmöglichkeiten
  - ▷ Sperrsportliche Überwindungsmöglichkeiten
  - ▷ Anbieterauswahl: Preis Leistungsverhältnis / Erfahrungen mit dem Hersteller
- ▶ Voraussetzungen für den Betrieb und Erfahrungen aus der Projektpraxis
  - ▷ Einsatz von Modularzylindern: Flexibilität und optimierte Lagerhaltung
  - ▷ Zukunftsfähigkeit und Umgestaltungsmöglichkeiten der Anlage
  - ▷ Schließanlagenverwaltung
  - ▷ Bestellvorgänge
  - ▷ Liefergeschwindigkeit und Service des Herstellers

## Programm – 08. September 2010

11:45 Uhr

### **Vollelektronische Offline-Schließanlage**

*K. Altmeyer, BASF SE*

- ▶ Ausgangslage: Eine realistische Bestandsaufnahme
- ▶ Erwartungen/Ziele – Eine Anlage – viele Interessen
- ▶ Kostenbetrachtung unterschiedlicher Lösungsvarianten:
- ▶ Invest gegen TCO (Total Cost of Ownership)
- ▶ Die Vision: Kopplung von On-Line und Off-Line System
- ▶ Problem Änderungsmanagement: Rechtevergabe und -pflege
- ▶ Systemkomponenten: Mechanik, Elektronik, Software
- ▶ Erfahrungen: Ein Pilot in 3 Phasen

12:30 Uhr

### **Mittagessen**

HEUTE BEREITS DIE LÖSUNGEN VON MORGEN EINBEZIEHEN –  
MODERNE UND INVESTITIONSSICHERE ANFORDERUNGEN AN  
ZUTRITTSKONTROLLSYSTEME

14:00 Uhr

### **Alte Bestandssysteme zukunftssicher erneuern!**

*K. Behling, RZ-Plan, ein Geschäftsbereich der VZM GmbH, BdSI*

Viele historisch gewachsene Zutrittskontrollsysteme stoßen an Ihre Grenzen. Wie soll es weiter gehen? Strategieentscheidungen müssen getroffen werden. Ansätze zur Problemlösung aus Sicht des neutralen Beraters.

- ▶ Ausgangslage: Bestandssysteme sind finanziell abgeschrieben, ineffektiv und bedürfen dringend der Erneuerung
- ▶ Entwicklung eines Projektstrukturplans: Systematisierung und Aufteilung in Arbeitspakete helfen, den Überblick zu behalten
- ▶ Bestandsanalyse
- ▶ Grundsatzüberlegungen zum Projektumfang
- ▶ Sicherheit, Intelligenz, Vernetzung – Anforderungen an moderne Zutrittsberechtigungssysteme/Projektierungstrends
- ▶ Von „alt“ zu „neu“, wie geht das im laufenden Betrieb? Migrationskonzeptionen
- ▶ Marktstrategien der Hersteller: gestern, heute und morgen
- ▶ Aus Fehlern anderer lernen! Projektbeispiele

14:45 Uhr

### **Funktionssicherheit im Aufrüstungs- „Wahn“ – Technische Grenzen bei der Ausprägung von Zutrittskontrollstellen**

*R. Zalud, RZ-Plan, ein Geschäftsbereich der VZM GmbH, BdS*

- ▶ Designvorstellungen lassen Fachplaner verzweifeln
- ▶ Vorschriften sind umzusetzen! Zu welchem Preis?
- ▶ Das klassische Beispiel: zweiflügelige zutrittskontrollierte Tür mit Vollpanik-Funktion, Türantrieb und Einbruchhemmung – Was bietet der Markt?
- ▶ Wie sicher funktionieren elektrische Schlösser?
- ▶ Neue Visionen sind angekündigt. Wie steht es um deren Marktreife?
- ▶ Ist „einfach“ nicht doch „besser“?

15:30 Uhr

### **Kaffeepause**

## Programm – 08. September 2010

BIOMETRIE – KÖNNEN DIE HOHEN ERWARTUNGEN MITTLERWEILE  
ERFÜLLT WERDEN?

15:50 Uhr

### **Biometrie 2010 – Hightechkomponente für Hochsicherheit oder herangereift zum Massenprodukt? Eine Bestandsaufnahme**

*H. Seiffert, VON ZÜR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI*

- ▶ (Investitions-)Sichere Projektierung – Was man über biometrische Verfahren wissen sollte
  - ▷ Identifikation versus Verifikation
  - ▷ Biometrische Merkmale: aktuelle Übersicht, Anforderungen, Einschätzung der Unterscheidbarkeit
  - ▷ Komponenten und Funktionsweise eines biometrischen Systems
  - ▷ Betriebsszenarien
    - ▶ Fehlerkonstellationen
    - ▶ Fehlerraten und Toleranzschwellen – Der Spagat zwischen höchstmöglicher Sicherheit und Akzeptanz
    - ▶ Schutzmaßnahmen für biometrische Verfahren (Verschlüsselung, dezentrale Speicherung, Zweifaktor-Authentisierung, Sicherstellung der Lebenderkennung etc.)
- ▶ Akzeptanz
- ▶ Trends bei biometrischen Anwendungen

ANWENDER-/BERATERDIALOG UNTER EINBINDUNG DER FORUMS-  
TEILNEHMER

16:40 Uhr

### **Menschen im Zutrittskontrollkonzept – zwischen Awareness, Akzeptanz und Autorität**

*K. Behling, VON ZÜR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI*

Der Schlüssel für alle erfolgreichen Sicherheitskonzepte liegt beim Menschen. Überforderungen, mangelndes Verständnis und autoritäre Führungsformen führen häufig zu destruktivem, wenn nicht gar zu zerstörerischem Handeln der Mitarbeiter. Typische Problemfälle mit dem „Faktor Mensch“ und Lösungsmöglichkeiten werden zunächst in einem Dialog zwischen Anwender und Berater diskutiert. Die Referenten möchten mit Ihnen gemeinsam in den Dialog einsteigen, um mit Anregungen, Fragen und Projektbeispielen diesen Abschlussvortrag und damit das Forum, zu einem lebendigen und runden Abschluss zu bringen.

ca. 17:30 Uhr

---

**Ende der Veranstaltung**

---

## Workshop – 09. September 2010

8:00 Uhr

### Workshop

#### Planung von Zutrittsberechtigungssystemen

*K. Behling, RZ-Plan, ein Geschäftsbereich der VZM GmbH, BdSI*  
*R. Zalud, RZ-Plan, ein Geschäftsbereich der VZM GmbH, BdSI*

Der Workshop steht unter dem Motto „Training for the Job“. Die Teilnehmer erarbeiten in Arbeitsgruppen die Projektierungsphasen zur Errichtung eines Zutrittsberechtigungssystems. Sie werden von den Referenten durch alle Leistungsphasen einer Zutrittsberechtigungsanlagen-Planung anhand eines vorbereiteten imaginären Großprojektes geführt. Natürlich haben die Teilnehmer die Gelegenheit, Problemstellungen aus ihrer Arbeitspraxis einzubringen. Das Projekt wird dementsprechend angepasst.

Vermittelt werden soll der Pragmatismus einer typischen Planung vom ersten Planungsgedanken bis zur Abnahme und Übergabe an die Nutzung. Beispiele zu Türenlisten und Detaildarstellungen werden ebenso gezeigt wie Praxisbeispiele zu typischen Planungs- und Ausführungsfehlern. Neben diesem Planungswissen steht die Präsentation, das „Verkaufen“ der Planungsergebnisse im Fokus. Jedes Workshop-Projekt wird dem Plenum vorgestellt und kritisch hinterfragt.

- ▶ Ist-Analyse
- ▶ Bildung des Projektteams aus verschiedenen Abteilungen
- ▶ Entwicklung der Zielvorstellung und des Schutzziels
- ▶ Bedarfsanalyse, Expansionskonzept
- ▶ Sicherheits-/Organisations-/Technik- und Integrationskonzept
- ▶ Einsatz teurer Technik und billiges Personal?
- ▶ Kosten- und Wirtschaftlichkeitsabschätzungen
- ▶ Akzeptanz durch Mitarbeiterinformation
- ▶ Technische Planung und organisatorische Rahmenbedingungen für ein gut funktionierendes Zutrittsberechtigungssystem
- ▶ Beispiele von Projektierungshilfsmitteln (z.B. Türmatrix, Schleusenbeschreibung)
- ▶ Entscheidungsmatrix (Entscheidungsvorlage)
- ▶ Terminpläne
- ▶ Ausführungsplan
- ▶ Ausführungsphase
- ▶ Kritische Projektaufgaben, die regelmäßig dazu führen, dass die Zielsetzungen nur unzureichend und mangelhaft erreicht werden
- ▶ Richtige Abnahme des Zutrittsberechtigungssystems – Vorgehensweise, Checklisten, Tests
- ▶ Anforderungsprofil der internen Schulung
- ▶ Sinnvolle Dokumentation

17:00 Uhr

### Ende des Workshops

## Die Referenten

### Altmeyer, Klaus

Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Leiter Security Technik und Informationsschutz der BASF AG. Davor langjährige Erfahrung als Consultant für technische Projekte im Hochsicherheitsbereich und Leiter Security Technik und Informationsschutz für eine deutsche Tochter eines internationalen Konzerns.

### Baum, Bernd

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Tätigkeit in verschiedenen Stellen der Produktion, seit 2000 Leiter Unternehmenssicherheit (in 2008: Umorganisation in Enterprise Governance – Company Security) bei Heidelberger Druckmaschinen AG, unternehmensweit zuständig für die Bereiche Sicherheit, Brandschutz und operationelles Risikomanagement.

### Behling, Klaus

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI, Bonn. Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich sicherheitstechnischer Anlagen; Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

### Bitzer, Armin

Seit 1993 in der Sicherheitsbranche tätig. Bis 2001 überwiegend mit dem Aufbau und der Beratung von Bewachungsunternehmen beschäftigt, seit 2002 zuständig für mechanische Sicherheit bei der SAP AG.

### Kieny, Jean-Luc

Dipl.-Ing., Technical Sales Support Manager für EMEA bei HID, über 20jährige Entwicklungserfahrung im Bereich der Zutrittskontrolle und Physical Security.

### Noske, Reinhard

Dipl.-Verwaltungswirt, Kriminalhauptkommissar a.D., seit 2007 Leiter Konzernsicherheit der Linde AG, zuvor 37 Jahre im Polizeidienst (BKA und LKA): 2004/2005 zuständig für die Sicherung der Deutschen Botschaft in Riad, beim BKA von 1998 bis 2006 Leiter des Personenschutzgruppen des damaligen Bundeskanzlers, zuvor Gruppenleiter Personenschutz im LKA.

### Peuckmann, Ingo

Security Engineer in der Sicherheitsabteilung der Europäischen Zentralbank in Frankfurt /M. Verantwortlich für Planung und Projektierung sicherheitstechnischer Einrichtungen in verschiedenen Projekten der EZB. Langjährige Erfahrung im Sicherheitsbereich als Projektleiter und Technischer Leiter in verschiedenen Sicherheitsfirmen im Rhein/Main Gebiet.

### Plötz, Henryk

Diplom-Informatiker, Humboldt-Universität zu Berlin. Beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit Smartcard-Systemen und kontaktlosen Smartcards, und anderen berührungslosen Zutrittskontrollsystemen. Schreibt zur Zeit seine Dissertation an der Humboldt-Universität zu Berlin im DFG-geförderten Graduiertenkolleg METRIK zum Thema Sicherheit in Selbstorganisierenden Systemen.

### Seiffert, Harald

Dipl.-Kfm., Prokurist und Gesellschafter der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung, Sicherheitsplanung, Rechenzentrumsplanung, BdSI, Bonn. Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«, Repetitor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität zu Köln.

### Zalud, Rochus

Dipl.-Ing. Constr. Ingenieurbau, Security Engineer bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung - Sicherheitsplanung - Rechenzentrumsplanung, BdSI, Bonn. Tätigkeitsbereich: Beratung, Planung, Projektsteuerung, Bauleitung. Schwerpunkte: diverse Themen der baulichen und technischen Sicherheit, Rechenzentren, Leitstellen, Türenplanung und Sicherheitsdienstleistungen. Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

## Anmeldebedingungen

### Veranstaltungsort

Günnewig Hotel Stadtpalais, Deutz-Kalker-Str. 52, 50679 Köln, Tel. +49 221 88042-0, Fax +49 221 88042-4444. Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung unter Berufung auf Ihre Teilnahme an dem Forum selbst vor. Stichwort: SIMEDIA. Weitere Hotels in allen Preisklassen finden Sie unter [www.hotelreservierung.com](http://www.hotelreservierung.com) und unter [www.hrs.de](http://www.hrs.de).

### Kosten

Die Teilnahmegebühren für die 3-tägige Veranstaltung betragen € 1.700,-, bei separater Buchung für die ersten beiden Tage € 1.150,-, für den Workshop € 650,-. (Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis jeweils um 5 %). Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen zwischen zwei gebuchten Veranstaltungstagen.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch 0228 9629370, per Telefax 0228 9629390, per E-Mail [anmeldung@simedia.de](mailto:anmeldung@simedia.de), mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter [www.simedia.de](http://www.simedia.de) vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über das Forum sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA GmbH behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

### Rücktritt

Bei Verschiebung Ihrer Anmeldung auf einen anderen Veranstaltungstermin erheben wir eine Ausfall- und Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnahmekosten zzgl. Mehrwertsteuer. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor dem Veranstaltungstag erlauben wir uns, Ihnen eine Pauschale in Höhe von 25 % in Rechnung zu stellen; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag zzgl. Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

### Programmänderungen

Änderungen bleiben vorbehalten.

### Wir über uns

Die SIMEDIA GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdsI. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.simedia.de](http://www.simedia.de).

### Die nächsten Veranstaltungen

- 22. - 24. September 2010 in Frankfurt/M. Forum Sicherheitsleitzentralen
- 22. September 2010 in Frankfurt/M. Lehrgang Objektsicherheit II
- 23. September 2010 in Frankfurt/M. Technischer und baulicher Brandschutz
- 27./28. September 2010 in Berlin Risikovorsorge bei Auslandsdelegationen und Auslandsreisen in sicherheitskritische Länder

# Anmeldung

zum SIMEDIA-Forum »Zutrittsberechtigungs-systeme«  
vom 07.-09. September 2010 in Köln

## Antwortkarte

SIMEDIA GmbH  
Alte Heerstraße 1

53121 Bonn  
Deutschland

- Rückseite bitte vollständig ausfüllen und
- ▶ per Post in Fensterbriefumschlag absenden  
oder
  - ▶ per **Fax** an **+49(0) 228 9629390**



# Anmeldung

(Bitte vollständig ausfüllen.)

zum SIMEDIA-Forum »Zutrittsberechtigungssysteme«  
vom 07.-09. September 2010 in Köln

**Forum und Workshop können einzeln gebucht werden.**

1

SIMEDIA-Forum »Zutrittsberechtigungssysteme« (07. und 08.09.2010)

Workshop »Planung von Zutrittsberechtigungssystemen« (09.09.2010)

2

Abonnent des »Sicherheits-Berater«

Probe-Abo »Sicherheits-Berater« \*

Fax: 0228 9629390

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-  
Veranstaltungen per E-Mail interessiert: →

\* Kostenloses Probe-Abo – endet automatisch nach 3 Monaten.